



Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen
E-Mail: werther@haller-kreisblatt.de
Anzeigen: 052.01/15-111
Leserservice: 052.01/15-115
Ansprechpartner Redaktion:
Anja Hanneforth (aha) 052.01/15-125
Detlef-Hans Serowy (DHS) 052.01/15-124
Kerstin Spieker (ke) 052.01/15-121
Fax Redaktion: 052.01/15-165

www.haller-kreisblatt.de

TERMINE

0 bis 24 Uhr: Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (052 03) 4474
8 bis 13 Uhr: Markt auf dem Venghauss-Platz
10 bis 12 Uhr: Ferienspiele: »DFB Fußballsportabzeichen«, Sportplatz Meyerfeld (nur mit Anmeldung)
15 bis 16.30 Uhr: Ferienspiele: Schoßgeschichten – »Eine Geschichte für den König«, Stadtbibliothek (nur mit Anmeldung)
17 bis 19 Uhr: Offener Treff und Beratung für psychisch und/oder suchtkranke und geistig behinderte Menschen und ihre Angehörigen im Treff, Esch 2
17.30 Uhr: Der Schachklub Werther lädt zum Jugendschach ein, Storck-Haus

Öffnungszeiten

6.30 bis 8 Uhr: Freibad
8.15 bis 18 Uhr: Fotoausstellung »Leben in der Namib-Wüste« mit Werken von Walter Moritz, Rathaus
8.15 bis 18 Uhr: Rathaus
10 bis 12 Uhr: Stadtbibliothek
11 bis 19.30 Uhr: Freibad
15 bis 17.30 Uhr: AWO-Kleiderstube, Böckstiegelplatz
15 bis 18 Uhr: Stadtbibliothek

Bis Haus Brincke und wieder zurück

■ Werther-Häger (HK). Die Mitglieder des Heimatvereins Häger wandern am Sonntag, 19. Juli, vom Tannenkrug in Küningdorf zum Haus Brincke und auch wieder zurück. Die Strecke ist etwa acht Kilometer lang und flach. Fürs leibliche Wohl wird gesorgt: Der Markenderwagen kommt. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Parkplatz Leinenbrink.

Workshop im orientalischen Tanz

■ Werther (HK). Tanztherapeutin Eva Dross bietet einen Sommerworkshop im orientalischen Tanz an. Er findet an zwei Dienstagen, 21. und 28. Juli, jeweils um 19 Uhr im Haus Werther statt. Thema ist der Schleiertanz. Das Angebot ist auch für Anfängerinnen geeignet. Anmeldungen nimmt Eva Dross unter ☎ (0 52 25) 58 38 entgegen.

Griechenland-Vortrag fällt heute aus

■ Werther (HK). Die Lage um das angeschlagene Griechenland hat sich derart zugespitzt, dass die für heute geplante Veranstaltung mit dem CDU-Bundestagsabgeordneten Ralph Brinkhaus in der Gaststätte Sedan ausfallen muss. Er wird stattdessen nach Berlin reisen, um am Freitag an der Sonder-sitzung des Bundestages teilzunehmen.

Gruppe für Haltung und Bewegung

■ Werther (HK). Die Freitagsgruppen »Haltung und Bewegung« mit Ina Borjes treffen sich in den Ferien jeden Dienstag um 14.30 Uhr auf dem Sportplatz. Bitte eine Matte oder ein großes Handtuch mitbringen. Alle Interessierten sind willkommen.



Wenn Hof und Kunst zusammenkommen: Dann heißt es HofKunst und findet bei Irmgard Wiesbrock in Häger statt. Dieses Mal am zweiten Septemberwochenende, auf das sich sehr freuen – vorn, von links: Theresia Störtländer-Nerge, Ricarda Enderweit, Gastgeberin Irmgard Wiesbrock, Frauke Strehl, Claudia Oberste-Hedtbleck, Bernd Kegel und Clotilde Bonhert sowie – hinten, von links: Anke Krieger, Siggy Laffin, Roman Mahr, Eva Volkhardt und Stephanie Ende.

FOTO: A. HANNEFORTH

Für die Kunst muss Goethe dran glauben

Irmgard Wiesbrock lädt am 12. und 13. September zur 9. Sommerausstellung nach Häger ein

VON ANJA HANNEFORTH

■ Werther-Häger. Die Mischung macht's. Weil nichts ja langweiliger ist als immer das Gleiche. Und so bietet die große Sommerausstellung auf dem Anwesen von Irmgard Wiesbrock die ganze Bandbreite der Kunst, angefangen bei Skulpturen über Bilder, Grafiken und Fotografien bis hin zu Schmuck, Holzarbeiten, Keramik und Installationen. Dies alles am Samstag und Sonntag, 12. und 13. September, jeweils von 11 bis 18 Uhr.

Was vor zwei Jahren noch ein Experiment war, ist bei der jüngsten und inzwischen neunten Ausgabe ihrer Sommerausstellung fest eingeplant: Statt früher nur an einem lädt Irmgard Wiesbrock nun an zwei Tagen Besucher zu sich nach Hause ein. »Sonst ist der Aufwand einfach zu groß«, sagt sie. Arbeit im eigentlichen Sinn ist die Organisation der Veranstaltung für sie dennoch nicht – obwohl das Planen, das Telefonieren, das schiere Auf-die-Beine-Stellen der zwei Tage zweifellos viel Arbeit bedeutet. »Mir ist das eine Herzensangelegenheit, es macht mir einfach Spaß«, schildert sie und räumt ein, dass für so ein Projekt auch eine Menge an Idealismus erforderlich ist.

„Doch als ich vor 15 Jahren hier gelandet bin, hatte ich ge-

nau diese Idee im Kopf«, schildert die Wahl-Hägeranerin, selbst diplomierte Designerin und leidenschaftliche Mosaik-künstlerin: auf ihrem Hof einen kleinen Skulpturenpark zu erschaffen. Und so ist sie voll gespannter Erwartung, dass sich in kaum zwei Monaten der Vorhang für die inzwischen neunte Sommerausstellung lüftet.



31 Künstler sind dieses Mal dabei, mehr als je zuvor. Etwa die Hälfte von ihnen war noch nie in Häger, so dass sich die Besucher auf Neues ebenso wie auf Altbewährtes freuen dürfen. Wobei: »Alle Künstler entwickeln sich ja weiter. Und das ist auch das Spannende: zu sehen, wie sich ihre Arbeiten verändern«, findet die Gastgeberin. Dass in diesem Jahr der Recyclinggedanke mehr denn je eine Rolle spielt, ist Zufall und Absicht zugleich. »Mir gefällt die Idee, Dinge wiederzuverwenden und aus ihnen etwas Neues, Schönes zu machen«, beschreibt Irmgard Wiesbrock.

Wie es das Duo »Schwesternherz« tut. Stephanie Ende und Frauke Strehl fertigen aus alten Lederjacken hübsche Taschen, aus altem Geschirr schicke Etagere und aus

gedienten Shirts ungewöhnliche Lampenschirme.

Ähnlich verfährt Siggy Laffin, der bei seinen Papierskulpturen gern auch mal einige Goethe-Bände zur Grundlage nimmt. »Ich dachte, die liest ohnehin keiner mehr«, sagt er augenzwinkernd, wohl wissend, dass er damit jeden Deutschlehrer zur Verzweiflung treibt.

Noch drastischer geht Bernd Kegel vor, der seine Arbeiten nicht ohne Grund »Morbaillettes« nennt – Miniaturen, die er aus einem Schatz gefundener Einzelteile zusammensetzt und den »Todgeweihten« dadurch eine neue künstlerische Qualität einhaucht. »Mein Recyclinggedanke geht so weit, dass ich am liebsten mit Schimmel arbeiten würde. Aber das kommt bei den Kunden leider nicht so gut an«, schmunzelt er.

Weniger morbide Gedanken machen sich Ricarda Enderweit, die Schmuckstücke mit nach Häger bringen wird, Theresia Störtländer-Nerge, die »Keramikpoesie« ausstellen, und Claudia Oberste-Hedtbleck, die Fotoobjekte präsentieren wird.

Und auch abseits der Kunst ist ein Besuch in Häger lohnenswert. So kümmern sich die Akteure von »Primelgrün« um die jüngsten, aber auch um alle übrigen Besucher, bieten zum Beispiel eine Schatzsuche und eine große Malaktion an.

➤ Die 9. Sommerausstellung auf dem mehrere tausend Quadratmeter großen, idyllisch gelegenen Anwesen von Irmgard Wiesbrock, Auf der Blecke 41 in Häger, öffnet am Samstag und Sonntag, 12. und 13. September, jeweils in der Zeit von 11 bis 18 Uhr ihre Türen. Als Eintritt werden zwei Euro erhoben, für Kin-

der ist der Besuch kostenlos. Für das leibliche Wohl der Gäste ist mit Kaffee und Kuchen gesorgt. Die Gastgeberin bittet darum, möglichst keine Hunde mitzubringen.

■ Mehr im Internet

www.art-and-work-online.de

INFO

Sie sind bei der HofKunst dabei

■ Bei der Sommerausstellung in Häger wirken mit: Suzanne Austin (Porträtmalerin aus Bielefeld), Thomas B. (Recycling-skulpturen, Bielefeld), Wilfried Bohne (Grafiker und Maler aus Osnabrück), Stefan Donhauser (Keramik, Hagen a.T.W.), Ricarda Enderweit (Schmuck, Bielefeld), Cecilia Herrero (Bildhauerei und Malerei, Bielefeld), Christoph Kasper (Metallgestalter aus Halle), Bernd Kegel (Skulpturen, Bielefeld), Marion Kersting (Gestaltung, Bielefeld), Siggy Laffin (Skulpturen, Kalletal), Brigitte Lapke (Objekte, Münster), Roger Löcherbach (Bildhauer aus Essen), Norbert Meier (Fotograf aus Bielefeld), Sabine Nasko (Keramik, Stuhr), Claudia Oberste-Hedtbleck (Fotografin aus Bielefeld), Jürgen Peter (Grafiker und

Maler aus Vlotho), Primelgrün (Aktionen) »draußen sein und tun«, Bielefeld), Jörg Riederbusch (Metallgestalter aus Oldenburg), Rita Riedel (Malerin aus Steinhagen), Hiltrud Schäfer (Papierkünstlerin aus Osnabrück), Schwesternherz (Textilgestaltung, Hiddenshausen), Klaus Seliger (Kettensägenskizzen, Bielefeld), Sandra Silbernagel (Bildhauerin aus Münster), Rolf Stahr (Bildhauer aus Münster), Marion Stölting (Keramik, Hamburg), Theresia Störtländer-Nerge (Keramikpoesie, Minden), Eva Volkhardt (Malerin und Bildhauerin aus Steinhagen), Irmgard Wiesbrock (Mosaik und Skulpturen, Werther), Wild & Wilhelmstroop (Gestaltung, Bielefeld), Sabina Winkelkemper (Installation, Werther) sowie das Böckstiegel-Haus.

Einbrecher von Hausbewohnern überrascht

Täter flüchtete durchs geöffnete Fenster

■ Werther (HK). Am frühen Mittwochmorgen, 15. Juli, hörte der Bewohner eines Hauses an der Straße Leinenbrink im Ortsteil Häger mehrere laute Knallgeräusche. Das war gegen 2.50 Uhr. Als der Bewohner aufstand und sich von der ersten Etage ins Erdgeschoss begab, erblickte er dort einen unbekannten Eindringling. Der Täter flüchtete daraufhin aus dem Haus durch ein offenbar zuvor geöffnetes Fluchtfenster in nicht bekannte Richtung. Bei dem Mann soll es sich um einen jungen, sportlichen, dunklen Typ mit hellem Oberleib gehandelt haben. Später wurde festgestellt, dass der Täter an der Rückseite des Hauses an einem Fenster das Rolll hochgeschoben und die Scheibe eingeschlagen hatte. Nach ersten Feststellungen wurden mehrere Schlüssel gestohlen.

Die Polizei sucht nun Zeugen. Hinweise und Angaben dazu nimmt die Polizei in Gütersloh unter der Telefonnummer ☎ (052 41) 86 90 entgegen.

Löschzug erhält neue Leitung

■ Werther (HK). Am morgigen Freitag, 17. Juli, wird es offiziell: Dann werden Helmut Susseck und sein Stellvertreter Ulrich Hanfelder als langjährige Löschzugführer des Löschzugs Langenheide verabschiedet. Beginn der Feierstunde ist um 19 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Langenheide. Gleichzeitig werden an diesem Abend Dirk Riecke und Tobias Noak als Nachfolger ernannt. Darüber hinaus wird Rainer Ermshaus, Löschzugführer aus Werther, kommissarisch das Amt des stellvertretenden Wehrführers übertragen.

»Liedertafel«-Sänger im Sommerurlaub

■ Werther (HK). Der Männergesangsverein »Liedertafel« und Chorleiter Volker Schrewe machen Sommerpause. Während der Schulferien wird es auch keine weiteren Proben geben. Der nächste Übungsabend findet somit am Mittwoch, 12. August, ab 19.15 Uhr im Haus Werther statt. Geplant wird dann für das nächste Konzert des Vereins am 24. Oktober in der evangelischen Kirche.

Landfrauen klönen

■ Werther (HK). Am Donnerstag, 23. Juli, treffen sich die Landfrauen zum Klönen in der Gaststätte Obermann. Beginn des gemütlichen Beisammenseins ist um 15 Uhr. Anmeldungen nimmt bis zum 16. Juli Wilgund Ermshaus unter der Telefonnummer ☎ (052 03) 88 30 10 entgegen.



Fehlalarm: Die Stadt hatte gehofft, den Schaden in einem defekten Rohr an der kurzen Seite des Beckens ausgemacht zu haben. Doch Grabungsarbeiten haben gezeigt, dass die Leitung intakt ist; das Leck muss sich also an anderer Stelle befinden.

FOTO: A. HANNEFORTH

Aufgegraben und nichts gefunden

Leck im Freibad bleibt ein Rätsel/ Erneute Kamerabefahrung der Rohre geplant

■ Werther (aha). Es ist eine gute Nachricht und eine schlechte zugleich: Die Rohrleitung an der kurzen Seite des Freibads ist intakt und nicht, wie befürchtet, beschädigt. Allerdings verliert das Freibad weiterhin große Mengen an Wasser, was bedeutet, dass sich das Leck an anderer Stelle befinden muss. Die Frage ist nur: wo?

Hauptamtsleiter Guido Neugebauer ist alles andere als glücklich mit der derzeitigen Situation. Seit geraumer Zeit verschwinden aus dem Becken zwischen 25 und 50 Kubikmetern Wasser am Tag, Ursache unbekannt. Dass ein Teil verdunstet, ist möglich, an heißen Sommertagen mit hunderten von Badegästen auch wahrscheinlich – aber kaum eine

Menge von bis zu 50 Kubikmetern.

Eine Kamerabefahrung des Rohrleitungssystems sollte daher Klarheit bringen, denn die Stadtverwaltung vermutete als Ursache ein Leck. Eine Auswertung der Bilder ergab tatächlich einen möglichen Schaden in einer der Leitungen und so ließ die Stadt Anfang der Woche den Bagger anrücken. Der legte das Ringleitungsrohr zwischen Haupt- und Kinderplanschbecken frei, doch es zeigte sich, dass es völlig heil ist.

„Für uns eine missliche Lage, da wir gehofft hatten, den Fehler gefunden zu haben“, so Neugebauer. Allerdings sei die Auswertung der Bilder schwierig gewesen, da die Kamerabefahrung bei laufendem Bade-

betrieb und somit vollen Rohren durchgeführt wurde; entsprechend unklar die Aufnahmen, die dabei entstanden.

„Bleibt der Stadt die Option, erneut eine Kamera durch die Rohrleitungen zu schicken, wenn diese leer sind – also frühestens nach Ende der Freibadsaison. So werde man wohl auch verfahren, erklärt Neugebauer auf Anfrage.“

Dass das Freibad nach wie vor Wasser verliert, lässt sich daran ablesen, dass immer wieder Wasser nachgespeist werden muss. »Wir schreiben die Daten täglich auf, um anhand dieser Dokumentation vielleicht Rückschlüsse tätigen zu können«, so der Hauptamtsleiter. Endgültige Klarheit werde es aber wohl erst im Herbst geben.